

## „Blühende Gesundheit“ in den sieben steirischen Naturparken

### Ausgangslage

Das Projekt basiert auf einer transregionale Zusammenarbeit (Leader) zur langfristigen strategischen Positionierung der sieben steirischen Naturparke Almenland, Steirische Eisenwurz, Mürzer Oberland, Pöllauer Tal, Sölk-täler, Südsteirisches Weinland, Zirbitzkogel – Grebenzen.

Naturparke sorgen in langfristigen Entwicklungsschritten für eine intakte Kulturlandschaft und damit für gesunde Lebensräume. Menschen sollen hier auf Grund einer hohen Biodiversität beste Lebens-Vorraussetzungen finden. Naturschutz wird somit zum Gesundheitsschutz bzw. übernimmt Formen der Gesundheitsvorsorge. Naturparke meinen hier nicht die medizinische Infrastruktur, sondern all jene Werte, die Naturparke uns bieten:

- Eine beglückende Landschaft.
- Gesunde Nahrung und Produkte.
- Möglichkeiten an Bewegung in besonderen Naturräumen.
- Gesundes Wohnen.
- Soziale Eingebundenheit.
- Menschen mit ganzheitlichem Bewusstsein.



*Almeinkehr im Naturpark – ein Beispiel für „blühende“ Gesundheit. Kulturlandschaftsarbeit sorgt für gesunde Lebensgrundlagen (Foto: Josef Moritz)*

### Eckdaten

Das Projekt wird in Form von Tagungen, Workshops und Seminaren mit ExpertInnen auf einer zentralen Ebene (Verein „Naturpark.Erlebnis.Steiermark“) und in den sieben Naturparken erarbeitet. Dabei geht es sehr stark um die Bildung von neuen Kooperationen, um neue Bewusstseinsträger in den Naturparken anzusprechen. Das Projektgebiet umfasst sieben Naturpark-Regionen mit insgesamt 71 Naturparkgemeinden (2.306 km<sup>2</sup>).

### Zielsetzung und Inhalte

In den Naturparkregionen werden durch das vorliegende Projekt zukünftig Bewusstseins-Bildungsangebote und in Folge auch „gesunde“ Infrastrukturen initiiert. Einige Beispiele:

- Der Naturpark ergänzt schrittweise „gesunde“ Angebote in seine Programme und Projekte (Kräuter-Aktivitäten, Naturparkschulen, Ernährungs- und Bewegungsschwerpunkte, „Gesundheits-Oasen“ an besonderen Naturstandorten usw.).
- Nächtigungsbetriebe „schärfen“ ihr Angebot in Richtung „Blühende Gesundheit“ und binden schrittweise Fachwissen über die Zubereitung und Anwendung von natürlichen Wirkstoffen ein, z. B Tees, Tinkturen, Salben, Öle, Dunstbäder, Salze (alte und neue Hausmittel, Hausapotheke). Sie entwickeln sich zu ExpertInnen für „gesundes“ Wohnen. Eine Förderung des Landes Steiermark für „Naturpark-Zimmer“ ermöglicht dazu eine Qualitätsausstattung für Gästezimmer.
- Ärzte- und Apotheken mit Schwerpunkt „Naturmedizin“, Alternativ- und Komplementärmedizin werden verstärkt in die Naturpark-Entwicklung eingebunden.
- GesundheitsspezialistInnen im und um den Naturpark bilden eine Aktivgruppe und präsentieren auf einer Naturpark-Plattform (Homepage, Zeitung) ihre Kompetenz (Ernährung, Bewegung, Therapien, Wohlfühlprogramme, Kosmetik, Kneipp, Kräuter, Lebensstil).

## **Kritische Punkte, Problembereiche**

Angemessene Zeit ist für die Aktivierung und Vernetzung der AngebotsträgerInnen in den Naturparkregionen zu investieren – sie stellen die Hauptsäule des Projektes dar! Besonders ist auf die Zusammenhänge zwischen Naturschutz und Gesundheitsschutz sowie zwischen Kulturlandschaften und gesunden Lebensräumen zu achten. Dazu ist ein umfassender Naturpark-Bewusstseinsbildungs-Prozess notwendig, der nicht alleine durch dieses Projekt bewirkt werden kann. Das Projekt kann Impulse setzen, die praktische Umsetzung obliegt den Managements in den einzelnen Naturparks.

## **Zeitplan, Stand des Projektes, Ausblick**

Das Projekt „Blühende Gesundheit“ wurde im Vorstand von „Naturpark. Erlebnis. Steiermark“ mit den RegionsgeschäftsführerInnen der zuständigen Naturparkvereine/Tourismusverbände und Steiermark Tourismus gemeinsam erarbeitet und im Frühjahr 2008 als Leader-Projekt eingereicht (Bewilligung November 2008, Laufzeit 2008 bis 2011).

- Flächendeckende Erhebung der vorhandenen „gesunden“ Ressourcen in den Naturparkregionen, Vorbereitung der Gesundheitsplattformen (2008).
- Einrichtung von Gesundheitsplattformen in den sieben Naturparkregionen: Sichtbar machen der regionalen „Gesundheitsschätze“ (2009 bis 2010).
- Einführung von „Naturparkschulen“ mit Gesundheitsschwerpunkten auf Basis der VNÖ-Kriterien. Prädikatisierung von 41 Naturparkschulen (Jänner 2008 bis Juni 2009)
- Interdisziplinäre ExpertInnen-Klausuren mit ÄrztInnen, ApothekerInnen, WissenschaftlerInnen, TherapeutInnen, PhilosophInnen, Naturschutz- und NaturvermittlungsexpertInnen und den Naturpark-GeschäftsführerInnen (2008 bis 2009).
- Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Naturpark-Partnerbetriebe (ca. 100 Nächtigungsbetriebe) und andere „AktivistInnen“ vor Ort (2008 bis 2011).
- Zentrales steirisches Naturpark-Marketing (Innen-Außen, mediale Prozessbegleitung, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Schreibwerkstätten) (2008 bis 2011).

## **Daten, Erfolge, finanzielle Aspekte, Ergebnisse**

Das Projekt hat die Zusammenarbeit der sieben steirischen Naturparkregionen (Naturpark-Vereine mit ihren touristischen Partnerorganisationen) stark intensiviert. Unterstützend wirkt ein zentrales Projektmanagement (Verein „Naturpark.Erlebnis.Steiermark“), das als Ansprechpartner/Koordinationsstelle für die Partnerorganisationen aber auch für die Fachabteilungen der Steiermärkischen Landesregierung (Naturpark-Lobbying) fungiert. Durch das Projekt konnten neue Bevölkerungsgruppen für die Naturparkidee gewonnen werden.

## **Organisation**

Für die Gesamtentwicklung des Projektes ist eine Laufzeit von 2009 bis 2011 (Vorbereitung 2008) angesetzt. Dazu stehen folgende Organisationsstrukturen zur Verfügung:

- Verein „Naturpark.Erlebnis.Steiermark“ als Projektträger- und Projektmanagement.
- Projektpartner: Sieben Naturpark-Vereine, Sieben Naturpark-Tourismusverbände, 71 Naturpark-Gemeinden, Naturpark Akademie Steiermark, Steirische Tourismus-GmbH.

Die Kosten des Projektes betragen ca. € 700.000,- und werden mit einer 70%-Leader-Förderung unterstützt.

## **Service-Angaben**

Verein „Naturpark.Erlebnis.Steiermark“ • c/o Naturparkzentrum VIVARIUM - Was(s)erleben Mariahof • 8812 Mariahof • Stadlob 500 • Tel.: ++43 (0) 664 / 832 13 37  
E-Mail: naturparke@steiermark.com • Homepage: [www.steiermark.com/naturparke](http://www.steiermark.com/naturparke)